

Vorrede.

Metall/Gold vnd Silber wachsen/vnd Bergwerck erregt/vnd auffbringen lesset. Vnd sein eingeborner Sohn redet von dem Raht Gottes / durch BergGleichnüß mit Bergläufftigen Worten / vnd rufft die Menschen durch sein Euangelium zu seinem Geislichen Reiche / vnd macht sie zu ewigen Gewercken auff der himlischen Fundgruben/die ihm/Psal: 16. verlichen vnd vermessen ist: Sondern auch der König David vermahnet alle Gottselige vnd Ehrliche Bergheerrn vnd Bergleute / vnd alle Christliche Berg Prediger / daß sie die reichen Gaben vnd seligen Segen Gottes im Bergwerck mercken/vnd seine Allmächtige Krafft vnd milde Hand / neben den tröstlichen vnd seligen Lehren / so Gott in die BergGleichnüß verstecket/erkennen/ vnd ihm allzeit dafür danken vnd loben sollen.

Lobet ihr Tauren vnd Hügel/ ihr Berg vnd Thal Lobet den HERN/ singet David in seinem alten Bergreihen / Psal: 148. denn seine Macht vnd Güte ist groß / seine Mildigkeit ist vnaußsprechlich / sein Lieb vnd Barmherzigkeit ist ohn Ende vnd Maß / der nicht allein das tägliche Brodt gibt / vnd die Steine lesset zu Gold/Silber/Kupffer vnd Eisen werden / sondern der auch den Bergleuten/durch seines Sohns Fürbitt vnd Blut im Wort der Gnaden / daß er inen in ihren Zechen vnd Hütten / gleich sichtbarlich vor ihre Augen stellet / ewiglich auß Gnaden vnd vmbsonst gerecht vnd selig wil machen. Vnd Psal: 65. rühmet David den Segen / so Gott ober Berg vnd Thal spricht: Die Wohnungen in den Wüsten sind auch fett / daß sie triessen / die Hügel vmbher sind lustig / das ist: Du Allmächtiger vnd reicher Gott / du segnest vnd veredlest auch die Wüsteneien / vnd lest Goldt vnd Silber auß deiner wunderbaren milden Hand drein triessen vnd tröpfeln / vnd vmbgürtest die hohen Tauren vnd Gebirge / mit fündigen Gängen / die mit Gold vnd Silber geschmückt seyn.

Dann Bergwerck kommen gemeiniglich in den Wüsteneien vnd wilden Wäldern auff / wie die Meise Bergwerke in E. E. J. J. G. G. Marggraffthumb / an / omb / vnd auff dem weitberümbten Fichtelberg / oder je neben demselben an waltischen wilden orten auffkommen seyn. Wie auch hie zu Schlackenwald / vor 1355. Jahren eine grosse Wildnüß / wüst vnd öde / oder lauter Wald gewesen / welche auch vor alters / biß an den Fichtelberg hienan vom Ptolomeo, die Sudeten oder Wüsten / gegen Mittag genennet ist / In dieselben Wildnüssen lesset nun Gott seinen Segen reichlich triessen / daß man es wol vnd mächtig zugenieffen hat. Wie dann auch diß ganze Königreich Böhemb / darinnen 722. Städte vnd Städtlein / 130. Schlöffer / 33777. Herren-Höfe vnd Dörffer gezehlet werdenn / vor andern vielen Königreichen vnd Landen

von